



Die Simplonprüfung des Hundesportvereins Oberwallis vom Wochenende steht unter dem OK-Präsidium von Alexander Walker (links) und dem Prüfungsleiter Franz Seiler.

## Motto: «Kameradschaft 2000»

Der HSVO organisiert am Wochenende die Simplonprüfung

**Simplonpass. — Über dieses Wochenende führt der Hundesportverein Oberwallis (HSVO) die traditionelle Simplonprüfung durch. Dabei werden über 70 Teams aus Vereinen der ganzen Schweiz erwartet. Die neue Organisationsscrew hat den landesweit beliebten Hundesportanlass unter das Motto «Kameradschaft 2000» gestellt.**

Nachdem die Simplonprüfung des HSVO während 17 Jahren unter dem OK-Präsidium von Kilian Schnyder stand, zeichnet in diesem Jahr ein neues Team für die Durchführung verantwortlich. Alexander Walker als OK-Präsident und Franz Seiler als Prüfungsleiter haben zusammen mit sechs verschiedenen Kommissionen die Durchführung vorbereitet.

### Nationale Bedeutung und hohes Niveau

Die Simplonprüfung gilt in ihrer Art als national die bedeutendste neben den Schweizer Meisterschaften. Entsprechend hoch ist demnach auch das Niveau des Wettkampfes. In den Sparten Begleit-, Schutz- und

Sanitätshund sowie International, je in drei Leistungsklassen, sind vor allem Nasenarbeit, Führigkeit und Gehorsam gefragt. Jedes Team (Hundeführer und Hund) kann sich an der Simplonprüfung jenen Lohn abholen, was oft in einem jahrelangen Training geübt wurde. Der Wettkampf wird in der Region des Baralhauses, das unter der Führung von Pater Dominique steht und auch als Unterkunft für die Teilnehmer der zweitägigen Prüfung gilt, stattfinden. Das Übungsgelände auf dem Simplonpass wird grosszügigerweise von den Bauern für diese zwei Tage zur Verfügung gestellt. Für Besucher der Simplonprüfung bestehen verschiedene Vermittlungsmöglichkeiten.

### Simplonprüfung einzigartig und beliebt

Wie beliebt die Simplonprüfung in der Schweiz geworden ist, zeigt das Teilnehmerfeld. Nicht weniger als 70 Teams, einige erhielten eine Absage, werden an den Start gehen. Sie rekrutieren sich aus 34 Vereinen, aufgeteilt auf 15 Kantone. Unter den Hunden sind 19 verschiedene Rassen gemeldet. Den grossen Anteil bilden mit 28 Hunden die Deutschen Schäfer. Aber auch papierlose

Hunde dürfen an der Prüfung teilnehmen. Neun Hundeführer werden nämlich mit einem Mischling die Prüfung absolvieren. Der grosse Teil der Prüfungsteilnehmer zählt zur «Stammkundschaft». Wie von den Organisatoren zu erfahren war, sind es rund drei Viertel der Teilnehmer, die nicht zum ersten Mal auf dem Simplon ihre Vierbeiner zum Wettkampf stellen. Was macht denn die Simplonprüfung so attraktiv? «Als zweitägiger Anlass ist er landesweit beliebt und lockt so viele Hundeführer mit Familie zu einem Wochenende auf dem Simplon. Zudem eignet sich das Gebiet bestens zu solchen Prüfungen und schliesslich können an den beiden Tagen die Kameradschaft gepflegt und gegenseitige Erfahrungen ausgetauscht werden», erwähnt der OK-Präsident Alexander Walker. Dass dem so ist, beweisen das Motto der diesjährigen Prüfung und die Darbietungen gesellschaftlicher Art am Samstagabend für die Teilnehmer im Baralhaus. Die Simplonprüfung beginnt am Samstag und Sonntag um 07.00 Uhr. Prüfungsende ist um 18.00 Uhr, beziehungsweise am Sonntag zirka 14.00 Uhr mit der Rangverkündigung. **mav**



Die ehemaligen Schweizergardisten marschieren anlässlich ihres jährlichen Treffens in Saas-Grund zur Pfarrkirche, in der sie vor der Generalversammlung dem Gottesdienst beiwohnten.

## Erinnerungen an Rom

Ehemalige Schweizergardisten trafen sich am Auffahrtstag

**Saas-Grund. — Die ehemaligen Schweizergardisten in Rom vermochten am gestrigen Auffahrtstag anlässlich ihrer Jahrestagung der Bevölkerung und insbesondere den Gottesdienstbesuchern eine leichte Brise aus Rom zu überbringen. Der Tag stand ganz im Zeichen der Gesellschaft, Kameradschaft und der Erinnerungen. Die Generalversammlung bildete den Abschluss des Treffens.**

Die Sektion Wallis der ehemaligen Schweizergardisten zählt rund 100 Mitglieder und wird von Roland Walker aus Naters präsiert. In Saas-Grund trafen sich ehemalige Gardisten aller Altersstufen, in Uniform oder auch in Zivil. Das letzte Treffen fand übrigens in Savièse statt.

### Kirchliche Anlässe als Hauptaktivität

Den eigentlichen Auftakt der Gardistentagung in Saas-Grund, die alljährlich am Auffahrtstag

durchgeführt wird, bildete der Festumzug durch das Dorf bis zur Pfarrkirche. In Begleitung der Natischer Tambouren marschierten die strammen Gardisten an den Zuschauern vorbei als wären sie gestern noch in Rom dabei gewesen. Dem feierlichen Gottesdienst folgte ein Apéro und ein Mittagessen. Die Generalversammlung zum Abschluss zählt bei der Vereinigung nicht zum Wichtigsten. Als Hauptaktivitäten gelten ausschliesslich kirchliche Anlässe wie Fronleichnam, Patronatsfeste, Pfarrempfänge oder das Bistumsfest. Gardisten, die mehr als fünf Jahre beim Papst Dienst geleistet haben, sind im Besitze einer eigenen Uniform, für alle anderen stehen von der Sektion der Vereinigung solche zur Verfügung. Als Hochburg der ehemaligen Gardisten zählt im Wallis zweifellos Naters. Es gab Zeiten, an denen allein zwölf von dort in Rom Dienst leisteten

### Gardistentreffen als gesellschaftlicher Tag

Im Vordergrund des Gardistentreffens steht das Gesellschaft-

liche. Da werden alte Bekanntschaften aufgefrischt, Erinnerungen wachgerufen und immer wieder neue Kontakte geknüpft.

Für einen Gardisten bleibt die Erinnerung an Rom unvergesslich. Jeder kennt fast jeden, ob Ehemaliger oder Dienstleistender die Verbindung untereinander und nach Rom bleibt bestehen. Der Gardistenberuf ist ein besonderer und wird bei der Bevölkerung geachtet. Er gilt als Lebensschule mit einer breitgefächerten Erfahrung und als Referenz. So kommt es nicht von ungefähr, dass ehemalige Gardisten einen relativ leichten Wiedereinstieg ins Berufsleben finden. In Saas-Grund traf man so auch mehrere interessante Gesichter unter den ehemaligen Schweizergardisten, die heute im Wallis in der Öffentlichkeit stehen. So unter anderem Dr. Alfred Rey als Delegierter für Finanzfragen des Kantons Wallis oder Oberst Tony Jossen, um nur zwei aufzuzählen. Wie wichtig die Schweizergarde genommen wird, beweist die Anwesenheit von Bundesrat Adolf Ogi an der diesjährigen Vereidigung in Rom. **mav**